Un édifice crée sa propre beauté [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

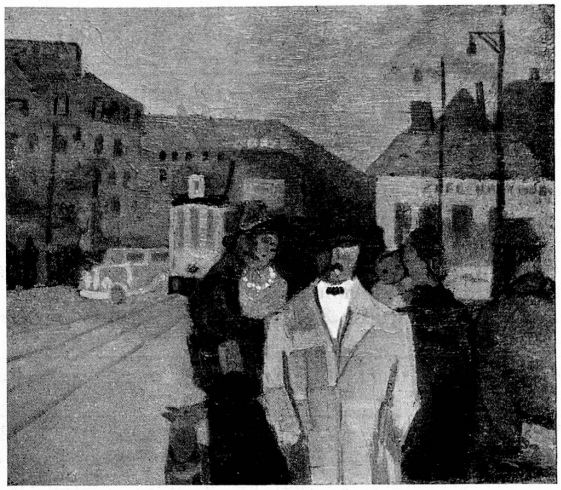
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Mai wurden beglückwünscht, am 12., zum 60. Geburtstag, Aug. M. Bächtiger, Maler, Gossau; zum 70. Altersjahr: am 20. Mai, Carl Gutknecht, Bildhauer, Basel; am 26. Mai, Raymond Buchs, Maler, Freiburg, und am 30. Mai, Emil Steiger, Maler, Arbon.



Walter Schneider, Basel — In der Stadt - Privat

« Un édifice crée sa propre beauté et son ornementation découle naturellement de son thème intérieur et de sa structure », avait dit Cameron. « Un édifice n'a besoin ni de beauté, ni de thème central, ni d'ornementation » déclaraient les nouveaux architectes. C'était d'ailleurs prudent de leur part de faire cette déclaration. Cameron et quelques autres avaient tracé la voie et l'avaient pavée de leurs propres corps. Le plus grand nombre de ceux qui leur succédèrent, ces architectes qui avaient pour habitude de copier le Parthénon, virent à la fois le danger et le moyen d'en sortir. Ils s'engagèrent dans la voie tracée par Cameron, mais aboutirent à un nouveau Parthénon, d'un genre plus facile, le cube de verre et de béton. Le palmier s'était brisé, la mousse vint se nourrir de lui, le déformer, le recouvrir, le ramener à la jungle commune.

Et la jungle trouva son expression. *(de Ayn. Rand)*

Le but du Créateur est la conquête des éléments, le but du parasite est la conquête des autres hommes. *(de Ayn. Rand)*

Büchertisch

Simon Gfeller,

Vermächtnis. Aus seinen Tagebüchern.

(Statt einer Besprechung mögen einige wenige Zitate für das, im Verlag Francke, Bern erschienene, sympatische Büchlein werben).

« Was macht den Dichter aus ? Daß er stärker und inniger empfindet als andere, daß er Zusammenhänge ahnt und klarlegt, die anderen nicht auffallen, daß ihm gegeben ist die Kraft zu formen und zu gestalten, daß er « dichtet » d. h. zusammenfaßt, auffüllt, bereichert und vertieft, was andere nur oberflächlich, zerstreut, unzusammenhängend und formlos erleben, daß er daraus ein Ganzes, Geschloßenes schafft. »

« Das Niederschreiben der Krankengeschichte einer Zeit ist schließlich nicht die höchste Aufgabe der Malerei, die Kunst sollte nicht nur Fiebermesser sein, sondern Heilmittel. »

« Die natürliche Gescheitheit mancher Kinder ist gar nicht umzubringen, sonst wären sie längst Idioten. »

« Nicht was du weißt, sondern was du bist, macht dich zum Lehrer. »

« Im grossen Bildungskochtopf: Du wirst gemahlen, angenäßt, geklopft, gehämmert, gebacken- um als examenfertiger Krapfen aus der Fettbrühe zu steigen. »

« Man hat uns die Unendlichkeit des Weltalls gezeigt, aber uns nicht die Kräfte und Gaben erweckt, es wirklich geistig zu durchdringen und uns dadurch in eine unendliche Leere hinausgestoßen. »

« Was aus dem Ärmel geschüttelt wird, ist zumeist ärmlich! »

« Man kann Mundartschriftsteller sein, ohne die Sonne für eine Stallaterne und die Erde für einen Säuzuber anzuschauen. »

« Wer immer mit dem Strom schwimmt, kommt am sichersten vorwärts - und abwärts ! »

« Wer gegen den Himmel spuckt, dem fällt der Geifer auf die eigene Nase. »

« Bekehrungswut ist immer ein sicheres Zeichen für Geistesenge. »

E. K.

Wir machen unsere Leser auf die Subskription der Dichtungen von U. W. Züricher in Sigriswil, « Die Feuerkette » aufmerksam, in 1 oder 2 Bänden, zum Gesamtpreis von ca. Fr. 20.—.

Die Bestellkarte ist beim Verfasser erhältlich.

„Das ABC der Farben"

von Dr. Aemilius Müller, mit 37 Zeichnungen und 1 Farbtonkreis Fr. 5.75

Eine Einführung in die natürliche Ordnung und Harmonie im Farbenreich auf Grund neuer Erkenntnisse mit knapper Darstellung der Farbenlehren und praktischer Anleitung zur Selbstdarstellung.

Verlegt und erhältlich bei GEBRUEDER SCHOLL AG Zürich
Poststrasse Tf. (051) 23 76 80

Neue Denkmünze der Carnegie- Stiftung für Lebensretter.

Zwei Wettbewerbe für eine neue Denkmünze der Carnegie-Stiftung für Lebensretter wurden durchgeführt; der erste unter 8 Bildhauern; der zweite unter den drei Preisträgern des ersten Wettbewerbs.

Das Preisgericht beschloss einstimmig der Verwaltungskommission der Stiftung den Entwurf des Bildhauers Hans von Matt, Stans, zur Ausführung zu empfehlen. Das Bild zeigt die preisgekrönten Entwürfe. In das Band auf der Rückseite soll der Name der künftigen Inhaber der Denkmünze eingraviert werden.